



Vorstand

Da ist mehr drin!



Bildungsprogramm 2014

für Angestellte, ITK-Beschäftigte,
Beschäftigte im Engineering und Studierende

KLAR.
KOMPETENT.
KOLLEGIAL.

BILDUNG
in der IG Metall

Inhaltsverzeichnis

Seminare 2014: Kaufleute und Angestellte

Meine Arbeit, meine Zeit, mein Leben	3
Angestellte gewinnen	4
Büroarbeit – menschengerecht gestalten!	5
Produktionssysteme in Administration und Entwicklung	6

Seminare 2014: Engineering und ITK, Studierende

Praxis der Betriebsratsarbeit in der ITK-Branche	7
Beteiligung des Betriebsrats in Entgeltfragen	8
Entgeltsysteme in der ITK-Branche	9
Entgeltwirksame Zielvereinbarungen	10
Leistung, Entgelt und Gesundheit in der ITK-Branche	11
Mobiles Arbeiten und Social Media im Betrieb	12
Internationalisierung der Arbeit in ITK und Engineering	13
Crowdsourcing	14
Psychische Belastungen und Stress im ITK- und Engineering-Bereich	15
Burnout	16
Personalplanung im Spannungsfeld von Personalbemessung u. Arbeitszeitgestaltung	17
Lean-Methoden in ITK und Engineering	18
Branchenentwicklung der ITK-Industrie	19
Cradle to cradle: Anders wirtschaften: einfach intelligent produzieren	20
Cradle to cradle: Netzwerker(innen)-Treffen	21
Cradle to cradle: Betriebsratsarbeit und Ökologie	22
Vom Beruf ins Studium	23

Anhang

IG Metall-Bildungszentrum	25
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren	27
Viele gute Gründe für die Seminare bei der IG Metall	28
Impressum	29
Ansprechpartner	30

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Arbeitsformen in den Unternehmen der Metall-, Elektro-, Textil- und Holzbranchen sind sehr verschieden. Entsprechend unterscheiden sich auch die Themen, Probleme und Gestaltungsinteressen der jeweiligen Beschäftigten. Deshalb nimmt sich die IG Metall seit langem intensiv der besonderen Themen und Probleme im Angestellten-, Engineering- und ITK-Bereich an. Das gilt auch für das Seminarangebot.

Auch für das Jahr 2014 hoffen wir, mit den Angeboten eure speziellen Fragen und betrieblichen Herausforderungen zu treffen. Die vorliegende Fassung ist eine „Auskopplung“ aus dem Gesamtangebot des IG Metall-Bildungsprogramms und soll für diejenigen ein Service sein, die ganz zielgerichtet Seminare für Angestellte und Studierende nutzen wollen.

Wir wünschen uns eine rege Teilnahme und euch nützliche Erkenntnisse.

Euer

*Bereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
und Ressort Angestellte, IT, Studierende*

NEU IM PROGRAMM

ARBEITSZEIT FÜR
ANGESTELLTE UND
HOCHQUALIFIZIERTE § 37.6 BetrVG

i 030/3 62 04 – 1 31

€ Kategorie D/1.319,00 €

ARBEITSZEITGESTALTUNG FÜR ANGESTELLTE

Meine Arbeit, meine Zeit, mein Leben

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Arbeiten von früh bis spät und danach ist immer noch nicht Feierabend – das kann ja mal vorkommen. Aber leider gehören Zeitdruck, Stress und Hektik heute für viele Beschäftigte zum Alltag. Überlange Arbeitszeiten oder ständige Verfügbarkeit sind für zahlreiche Angestellte und Hochqualifizierte schon fast Normalität. Die eigenen Interessen an einer gesunden Balance zwischen Arbeit und Privatleben können dabei schnell auf der Strecke bleiben.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie durch gute Arbeitszeitregelungen Arbeit und Privatleben besser in Einklang gebracht werden können. Was können gute Modelle der Arbeitszeitgestaltung in Angestellten- und Hochqualifizierten-Bereichen sein? Wie kann den unterschiedlichen Zeitbedürfnissen in verschiedenen Lebensphasen Rechnung getragen werden? Worauf sollte man bei der Gestaltung von Arbeitszeitkonten achten? Welche Rechte und Möglichkeiten hat die Interessenvertretung? Wie kann man Beschäftigte sinnvoll in die Entwicklung und Umsetzung guter Lösungen einbeziehen?

Du hast im Seminar die Möglichkeit, an konkreten betrieblichen Gestaltungsaufgaben der Teilnehmer(innen) zu arbeiten und die Beratung bei Bedarf im Anschluss an das Seminar fortzuführen.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ aktuelle Trends zum Thema Arbeitszeit (Flexibilisierung, Verlängerung, Verfall von Arbeitszeit)
- ▶ Regelungen in Gesetzen und Tarifverträgen
- ▶ Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmung bei der Gestaltung von Arbeitszeit
- ▶ beteiligungsorientiertes Betriebsratshandeln und gewerkschaftliches Handeln bei der Gestaltung von Arbeitszeit speziell in Angestellten- und Hochqualifizierten-Bereichen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, die sich mit der Gestaltung von Arbeitszeiten in Angestellten- und Hochqualifizierten-Bereichen befassen wollen.

SEMINARLEITUNG

Sophie Jänicke, Markus Wünschel (Berlin)

Termine (Seminarartyp 325)

23.02.–28.02.2014 BS00914 Berlin

KOMMUNIKATIONSTRAINING FÜR ERFOLGREICHE WERBEGESPRÄCHE

Angestellte gewinnen

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Angestellte durch Gespräche von der Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen, ist kein Selbstläufer. Sie haben in der Regel viel weniger Berührungspunkte mit Gewerkschaften als Beschäftigte aus der Produktion und deshalb hohe Erwartungen an den Informationsgehalt eines Werbegesprächs sowie an die kommunikative Kompetenz der Werber(innen).

Erfahrungsgemäß entscheiden oft Kleinigkeiten darüber, wie erfolgreich ein Gespräch verläuft. Ins Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die „handwerklichen“ Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung sowie das Üben von „überzeugenden Gesprächen“ mit anschließendem Feedback.

Mit dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für erfolgreiche Werbegespräche, um sie im herausfordernden Umfeld Angestellter professionell und sicher anwenden zu können.

 BU-Freistellung ist angefragt

 069/66 93 – 25 08

 Preis auf Anfrage

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Kommunikationskompetenz: Zuhören, Fragetechniken, Gesprächsanteile, (Körper-)Sprache
- ▶ Phasen eines erfolgreichen Werbegesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- ▶ überzeugend (zielgruppengerecht!) argumentieren
- ▶ Einwänden und Kritik souverän begegnen
- ▶ Gesprächssimulationen mit intensivem Feedback
- ▶ Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsrätinnen und Betriebsräte und an betriebliche Multiplikator(inn)en, die sich persönlich auf Werbegespräche mit Angestellten vorbereiten wollen.

SEMINARLEITUNG

Sophie Jänicke (Berlin)

Jens Beckmann, Alexandra Tins (Lohr - Bad Orb)

Termine (Seminartyp 881)

09.07.–11.07.2014 OA07814 Bad Orb

28.09.–01.10.2014 BB04014 Berlin

Büroarbeit – menschengerecht gestalten!

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 023 24/706–3 67

 Kategorie C/1.181,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Der Geräuschpegel im Büro ist viel zu hoch? Beleuchtung, Zugluft, blendende Bildschirme oder enge Räume erschweren die Arbeit? Du möchtest als Mitglied des Betriebsrats Veränderungen herbeiführen und weißt nicht, wie du diese durchsetzen kannst?

Um diese Arbeitsbedingungen verbessern zu können, beschäftigen wir uns im Seminar mit Fragen der Arbeitsgestaltung und mit den relevanten Rechtsvorschriften (z. B. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitsstättenverordnung, Betriebsverfassungsgesetz). Das Stressbürometer dient uns dabei als Instrument zur Erfassung typischer Belastungen in Bürobereichen. Exemplarisch erarbeiten wir Lösungen zur Büroraumgestaltung (Raumabmaße, Lüftung, Beleuchtung, Lärm im Büro usw).

Mit diesem Seminar entwickelst du eine Vorstellung davon, wie eine menschengerechte Arbeitsgestaltung in Bürobereichen um- und durchgesetzt werden kann. Dabei spielt der Nutzen gesicherter arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ebenso eine Rolle wie die strategische Vorgehensweise im Betrieb.



Termine (Seminarartyp 636)

22.06.–25.06.2014 SB02614 [Sprockhövel](#) 19.10.–22.10.2014 SB04314 [Sprockhövel](#)

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Erfahrungsaustausch über Belastungen in Bürobereichen
- ▶ Stressbürometer zur Ermittlung von Belastungen in Bürobereichen als Instrument der ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Mitbestimmungsrechte im Arbeits- und Gesundheitsschutz nach § 87 Abs. 1 Ziff. 7 BetrVG i. V. m.
- ▶ Auszügen aus der Arbeitsstättenverordnung und den Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- ▶ exemplarische Vorgehensweise von der Problemerkennung bis zur Durchsetzung eigener Lösungsideen
- ▶ Überblick über arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die für die Gestaltung von Büroarbeit nützlich sind
- ▶ Arbeitsplanung für die betrieblichen Erfordernisse

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Mitglieder des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung, die an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Bürobereichen mitwirken wollen. Der vorherige Besuch eines Grundlagenseminars zum Arbeits- und Gesundheitsschutz wird empfohlen.

SEMINARLEITUNG

Brigitte Kurzer und Kristina Thureau-Vetter (Sprockhövel)

DER NÄCHSTE SCHRITT

Produktionssysteme in Administration und Entwicklung

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Flexible Standardisierung, Arbeiten im Kundentakt, schlanker Informationsfluss, Beseitigung von Verschwendung, Sauberkeit und Ordnung – das sind Ziele und Verfahren, mit denen Fertigung und Montage umgestaltet werden.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden, wie diese Ziele und Verfahren auf die indirekten Bereiche und die immaterielle „Wertschöpfung“ angewendet werden.

Die gesamte Wertschöpfungskette und der Produktlebenszyklus werden in die „schlanke“ Philosophie eingebunden. Betriebsräte stehen vor der Aufgabe, dass Beschäftigte an Vorteilen dieser Verfahren teilhaben. Sie stehen aber auch vor der Aufgabe, die damit verbundene Leistungsverdichtung und Dequalifizierung zu verhindern. Indem sie ihre Rechte nutzen, können sie Einfluss nehmen auf gute Leistungen und gute Kooperationen in diesen Veränderungsprozessen.

Termine (Seminartyp 331)09.09.–12.03.2014 LX11114 [Lohr](#) § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 09352/506–168 Kategorie B/1.031,40 €**THEMEN IM SEMINAR**

- ▶ Gegenstand von Veränderungen sind Information und Wissen
- ▶ Wertstromanalyse bei administrativen Prozessen
- ▶ agile Entwicklung (Scrum) und bürokratische Rahmenwerke (CMMI)
- ▶ Leistungspolitik in Administration und Entwicklung
- ▶ qualifizierte Arbeit bei flexibler Standardisierung
- ▶ Arbeitszeitregimes und Zeitflexibilität im schlanken Büro
- ▶ Rechte des Betriebsrats

METHODEN IM SEMINAR

Vortrag, Gesprächsgruppen, Arbeit an Texten, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Dieses Seminar richtet sich an Mitglieder in Betriebsräten, die sich mit Veränderungen der Arbeitsorganisation in indirekten Bereichen befassen und hier Aufgaben übernommen haben oder übernehmen wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

SEMINARLEITUNG

Thomas Habenicht, Karl-Heinz Hageni

SEMINAR FÜR ERFAHRENE PRAKTIKER

Praxis der Betriebsratsarbeit in der ITK-Branche

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 060 52/89-156 Kategorie C/1.181,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Die derzeitige Situation in der ITK-Branche sowie aktuelle Entwicklungen im Engineering-Bereich stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Es bietet ausreichend Raum für einen Erfahrungsaustausch aus der praktischen Arbeit der einzelnen Betriebsräte. Schwerpunkte sind die Gehaltsentwicklung in der ITK-Branche, neue arbeitsrechtliche Entwicklungen sowie insbesondere das Thema Arbeitszeit und ihre flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten.

Dieses Seminar wird von der ITK-Branchenkoordinierung beim Vorstand der IG Metall in Zusammenarbeit mit dem IG Metall-Bildungszentrum Lohr-Bad Orb angeboten.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ aktuelle Situation in der ITK-Branche
- ▶ Erfahrungsaustausch zur Situation in den Betrieben
- ▶ aktuelle Gehaltsentwicklungen im ITK-Bereich
- ▶ Beteiligungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Gehältern, Eingruppierungen und sonstigen Entgeltfragen gemäß § 87 Abs. 1 Ziff. 10, 11 BetrVG
- ▶ Arbeitszeitfragen, insbesondere flexible Gestaltungsmöglichkeiten gemäß § 87 Abs. 1 Ziff. 2, 3 BetrVG
- ▶ aktuelle Entwicklungen im Engineering-Bereich

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder aus den Bereichen ITK, Engineering und an technische Expert(inn)en.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried, Juan-Carlos Rio Antas

Termine (Seminartyp 609)

12.11.–14.11.2014 OX09614 Bad Orb

ENTGELT IN DER INFORMATIONS- UND TELEKOMMUNIKATIONSBRANCHE

Beteiligung des Betriebsrats in Entgeltfragen

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 06052/89 – 156

 Kategorie C/1.181,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

In den Unternehmen der ITK-Branche gibt es keine einheitliche Regelung in Entgeltfragen. Einige Unternehmen unterliegen einem Tarifvertrag, andere orientieren sich beim Entgeltsystem an Empfehlungen von Unternehmensberatungen, wieder andere haben ihr eigenes Entgeltsystem entwickelt. Um Betriebsräten die Einordnung der im Unternehmen bestehenden Entgelthöhe zu ermöglichen, erhebt die IG Metall seit vielen Jahren in ihrer jährlich aktualisierten Entgeltanalyse die Entwicklung der tatsächlich bezahlten Entgelte.

Betriebsräte haben jedoch bei Fragen der Entgeltgestaltung gemäß Betriebsverfassungsgesetz ein Mitbestimmungsrecht. In diesem Seminar beschäftigen wir uns – neben einem Erfahrungsaustausch – mit der Frage, in welchem Umfang das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) Betriebsräten Werkzeuge bei der Gestaltung in Entgeltfragen zur Verfügung stellt und wo die Grenzen dabei sind. Wir werden der Frage nachgehen, ob und gegebenenfalls wie Tarifverträge Betriebsräte dabei unterstützen können. Und wir überlegen gemeinsam, welche konkreten Handlungsmöglichkeiten der Betriebsräte die betriebliche Entgeltentwicklung weiter fördern.

Dieses Seminar wird von der ITK-Branchenkoordinierung beim Vorstand der IG Metall in Zusammenarbeit mit dem IG Metall-Bildungszentrum Lohr - Bad Orb angeboten.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ rechtliche Grundlagen gemäß BetrVG
- ▶ Beispiele von betrieblichen Entgeltsystemen
- ▶ Was können Tarifverträge in Entgeltfragen im ITK-Bereich leisten?
- ▶ Welche Erfahrungen haben die Teilnehmenden in betrieblichen Entgeltfragen?
- ▶ Welche konkreten Werkzeuge können Betriebsräte zur Gestaltung von Entgeltfragen einsetzen? Wo sind die Grenzen?
- ▶ Beispiele für die Gestaltung von Betriebsvereinbarungen
- ▶ Beteiligung der Belegschaft bei Umsetzungsfragen
- ▶ aktuelle Rechtsprechung

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder aus dem Informations- und Telekommunikationsbereich.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried, Juan-Carlos Rio Antas

Termine (Seminartyp 609)

31.08.–03.09.2014 LX13614 Lohr

NEU IM
PROGRAMM! § 37.6 BetrVG 030/3 62 04 – 1 31 Kategorie B/1.031,40 €

Entgeltsysteme in der ITK-Branche

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Was ist meine Arbeit wert? Nach welchen Kriterien kann man unterschiedliche Tätigkeiten bewerten? Wie können verschiedene Leistungsniveaus gerecht im Entgelt abgebildet werden?

Ein gerechtes und transparentes Entgeltsystem im Unternehmen wünschen sich viele Beschäftigte. Ebenso haben sie einen Anspruch auf regelmäßige Entgelterhöhungen.

Dieses Seminar bietet eine Übersicht über unterschiedliche, in der Branche gängige Entgeltsysteme und gibt einen Einblick in deren jeweilige Funktionsweise. Eine besondere Rolle werden die in Tarifverträgen der IG Metall vereinbarten Entgeltsysteme spielen, die in weiten Teilen der Branche Anwendung finden.

Du verschaffst dir einen Überblick über die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der Gestaltung betrieblicher Entgeltsysteme. Im Vergleich diskutieren wir die Möglichkeiten, die Beschäftigte haben, wenn sie ihre Arbeits- und Entgeltbedingungen über Tarifverträge gestalten.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Kriterien zur Bewertung von Arbeit
- ▶ Entgeltsysteme in der ITK-Branche: Bezahlung in Gehaltsbändern – Bezahlung nach Entgeltgruppen
- ▶ Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei der betrieblichen Entgeltgestaltung
- ▶ Mitbestimmung über die Entgelthöhe: die Möglichkeiten eines Tarifvertrags

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte aus der ITK-Branche.

SEMINARLEITUNG

Sophie Jänicke (Berlin),

Juan-Carlos Rio Antas, IG Metall Vorstand, FB Zielgruppenarbeit und Gleichstellung (Branchenkoordination ITK)

Termine (Seminartyp 609)

06.04.–09.04.2014 BB01514 Berlin

LEISTUNGSPOLITIK BEI QUALIFIZIERTER ARBEIT

Entgeltwirksame Zielvereinbarungen

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Zielvereinbarungsprozesse mit dem Arbeitgeber z. B. nach ERA-TV vereinbaren und deren Durchführung begleiten: Zielvereinbarungen werden in Betrieben seit Jahren als Instrument der Motivation sowie der Leistungsentlohnung eingesetzt. Mit der Einführung des ERA-TV bekamen Betriebsräte einen tariflichen Regelungsrahmen in die Hand, um an der Gestaltung und Steuerung von Zielvereinbarungsprozessen mitzuwirken. Diese Regelungen können auch Orientierung für Betriebsräte in Betrieben ohne Tarifbindung sein.

Schon der Prozess hin zu einer Betriebsvereinbarung und ihre Implementierung muss angemessen geführt werden, sollen Zielvereinbarungen erfolgreich wirken und Vorgesetzte wie Beschäftigte fair und kompetent nach Zielen arbeiten und sich entsprechende Verdienstchancen ergeben.

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 09352/506 – 168

 Kategorie C/1.181,40 €

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Kriterien für sinnvolle Anwendungsbereiche und Zielvereinbarungen
- ▶ Leistungsziele, Zielkorridore und Leistungsbedingungen formulieren
- ▶ Zielvereinbarungen als Führungs- und Beteiligungsinstrument
- ▶ Übergänge von Beurteilen > Zielvereinbarungen > Kennzahlenvergleich
- ▶ Gestaltung, Implementierung und Begleitung der Prozessschritte „Ziele finden“, „Ziele vereinbaren“, „Zielerfüllung feststellen“, „Konflikte lösen“
- ▶ Mitbestimmungsrechte und Mitgestaltungsräume
- ▶ Kontrolle und Prozessbegleitung durch den Betriebsrat

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Mitglieder des BR, die mit Zielvereinbarungen konfrontiert sind oder sie als Methode zur Ermittlung von Leistung ins Auge fassen. Das Seminar orientiert sich am ERA-TV BaWü, ist aber auch für Teilnehmer anderer Tarifgebiete oder aus Unternehmen ohne Tarifbindung gut geeignet.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried

Termine (Seminarartyp 331)

27.04.–30.04.2014 LX11814 Lohr

09.11.–12.11.2014 OX14614 Bad Orb

NEU IM
PROGRAMM!

ITK-BRANCHE

Leistung, Entgelt und Gesundheit in der ITK-Branche

 § 37.6 BetrVG 030/3 62 04 – 1 31 Kategorie B/1.031,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Immer mehr Menschen erledigen ihre Arbeiten in immer kürzerer Zeit. Diese Entwicklung erleben viele Beschäftigte in der ITK-Branche. Zu Fachaufgaben kommen heute oft noch Tätigkeiten in Dokumentation und Administration. Durch Beschäftigungsabbau wird die Arbeit auf weniger Köpfe verteilt.

Mehr Leistung bedeutet für die Beschäftigten allerdings in der Regel nicht mehr Geld. Leistungsabhängige Vergütung erfolgt oft eher subjektiv und ist nicht an objektiven Kriterien ausgerichtet. Aber übermäßige Leistungsverdichtung hat Folgen für die Beschäftigten. Arbeit und Privatleben können aus dem Gleichgewicht geraten, die physische und psychische Gesundheit wird angegriffen. Bei Burnout-Erkrankungen nimmt die ITK-Branche einen Spitzenplatz ein.

Diese Situation beleuchten und diskutieren wir im Seminar. Wir erörtern Möglichkeiten, wie die Interessenvertretung Leistungsverdichtung zulasten der Beschäftigten entgegenzutreten kann. Kann leistungsabhängige Vergütung so gestaltet werden, dass sie zu mehr Leistungsgerechtigkeit führt? Kann das Leistungsspensum, das die Beschäftigten erbringen müssen, gesteuert und so deren Gesundheit geschützt und unzumutbarer Stress vermieden werden? Du entwickelst Handlungsmuster, wie die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats sinnvoll genutzt und Lösungen für gute Arbeit gemeinsam mit den Beschäftigten gefunden werden können.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Entwicklung der Arbeitsbedingungen in der ITK-Branche und deren Auswirkungen auf die Beschäftigten
- ▶ betriebliche Strategien gegen Leistungsverdichtung
- ▶ Mitbestimmungsrechte der Interessenvertretung bei der Gestaltung leistungsabhängiger Vergütung
- ▶ tarifvertragliche Möglichkeiten bei der Gestaltung leistungsabhängiger Vergütung

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte aus der ITK-Branche.

SEMINARLEITUNG

Sophie Jänicke (Berlin)

Juan-Carlos Rio Antas, IG Metall Vorstand, FB Zielgruppenarbeit und Gleichstellung (Branchenkoordination ITK)

Termine (Seminarartyp 314)

07.09.–10.09.2014 BL03714 Berlin

NEU IM
PROGRAMM!

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 06052/89 – 156

 Kategorie C/1.181,40 €

NEUGESTALTUNG VON ARBEIT DURCH MOBILE LÖSUNGEN UND SOCIAL MEDIA

Mobiles Arbeiten und Social Media im Betrieb

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Mit dem Aufstieg neuer IT-Technologien werden Arbeitsort und -umgebung sowie die Arbeitsmittel neu gestaltet. Konkret geht es um neue IT-Landschaften und den Einsatz mobiler Endgeräte, den Aufbau neuer Kommunikationsplattformen (Social Media), aber auch um die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen mit neuen Formen des Homeoffice und der Etablierung von offenen Büro- und Raumkonzepten (Mobile Enterprise, Open Space bis zum Cloud-Working).

Eine einseitige Orientierung dieser Konzepte in Richtung Produktivität kann für die Beschäftigten schnell zu Leistungsverdichtung und neuen Belastungen führen. Chancen und Risiken liegen eng beisammen: So kann z.B. der Einsatz mobiler Endgeräte und Homeoffice-Lösungen einen Gewinn für Beschäftigte darstellen und die Flexibilität erhöhen, um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Mobiles Arbeiten und Homeoffice bergen aber auch Gefahren rechtlicher, arbeitsorganisatorischer und gesundheitlicher Art wie z. B. die (Un-)Kultur permanenter Erreichbarkeit.

Die Veränderungen der Arbeitsgestaltung kann ohne Nachteile nur mit Beteiligung der Beschäftigten geschehen. Für eine erfolgreiche Umsetzung sind deshalb die Mitgestaltung durch den Betriebsrat und entsprechende Regelungen/Betriebsvereinbarungen von großer Bedeutung.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Social Media im Betrieb – Chancen und Risiken für die Beschäftigten
- ▶ Open Space – Büroarbeitsplatz der Zukunft?
- ▶ mobiles Arbeiten und/oder Homeoffice-Gestaltung und Mindeststandards
- ▶ Gefahren langfristiger Abwesenheit vom Arbeitsplatz im Betrieb
- ▶ Vor- und Nachteile für Arbeitnehmer(innen) und Arbeitgeber
- ▶ Auswirkungen auf die Beteiligungsrechte des BR
- ▶ Eckpunkte zur Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich insbesondere an Betriebsratsmitglieder aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich, aber auch an alle anderen Betriebsratsmitglieder, die mit der Einführung von Social Media und mobilem Arbeiten konfrontiert sind.

SEMINARLEITUNG

Ulrike Saaber, Irmgard Seefried, Karl-Heinz Hageni

Termine (Seminartyp 609)

22.06.–27.06.2014 LX02614 Lohr

NEU IM
PROGRAMM!

INTERNATIONALISIERUNG – HERAUSFORDERUNG FÜR BETRIEBSRÄTE

Internationalisierung der Arbeit in ITK und Engineering

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 060 52/89-156 Kategorie C/1.181,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit entstehen in ITK und Engineering neue Modelle der Leistungserbringung. Auch global verteilte Aufgaben in international zusammengesetzten Arbeitsgruppen über mehrere Zeitzonen hinweg werden immer mehr zur „Normalität“. Dabei sind die Beschäftigten mit tiefgreifenden Änderungen ihrer Arbeitsaufgaben konfrontiert. Es entsteht ein System von ständigem Druck durch neue Unsicherheit und permanente Bewährung.

Im Seminar gehen wir der Frage nach, welche Konsequenzen das für Arbeitszeit, Arbeitsgestaltung und Qualifikation hat. Und wir prüfen, wie in diesem Umfeld sichere Perspektiven und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Wir betrachten die Beteiligungsmöglichkeiten für Betriebsräte und stellen gemeinsam Überlegungen an, wie der Betriebsrat dabei erfolgreich agieren und einen wirksamen Schutz für die betroffenen Beschäftigten z. B. mit entsprechenden Regelungen/ Betriebsvereinbarungen schaffen kann.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ vom Offshoring zur neuen Globalisierungsstrategie
- ▶ Wandel der Arbeit und die Sicht der Beschäftigten
- ▶ neue Herausforderungen für die Qualifizierung
- ▶ rechtliche Folgen in international zusammengesetzten Arbeitsgruppen
- ▶ Tarifvertrag Qualifizierung und Personalentwicklung nutzen
- ▶ Anforderungen an eine wirksame Betriebsratsarbeit
- ▶ nationale und internationale Zusammenarbeit
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried, Karl-Heinz Hageni

Termine (Seminartyp 609)

16.11.–19.11.2014 LX14714 Lohr

NEU IM
PROGRAMM!

WORKFORCE DER ZUKUNFT

Crowdsourcing

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Seit Langem verfolgen Unternehmen die Strategie, die Zahl der Festbeschäftigten zu reduzieren, um Kosten zu senken. Leiharbeit, Werkverträge, Outsourcing, Offshoring: Um relativ abgesicherte Kernbelegschaften in Deutschland entstehen immer größere Kreise von prekär Beschäftigten, zum Teil über den ganzen Globus verstreut.

Technische Innovationen machen es möglich, dass der Ort, an dem Arbeit verrichtet wird, für bestimmte Tätigkeiten eine immer geringere Rolle spielt. Die neueste Unternehmensstrategie: Crowdsourcing. Eine Arbeitsaufgabe wird über Internetplattformen an eine unbekannte Gruppe von sog. Crowdworkern vergeben und und kommt als digitales Arbeitsergebnis an den Auftraggeber zurück – mit dem Ergebnis oft schlechter Bezahlung für diejenigen, die diese Aufgabe ausgeführt haben.

In diesem Seminar nehmen wir das Phänomen Crowdsourcing theoretisch und praktisch unter die Lupe: Welche Entwicklungen und Ideen liegen dieser Strategie zugrunde? Wie sieht die aktuelle Praxis in den Unternehmen aus? Geht die Idee auf, durch Crowdsourcing bessere und kostengünstigere Arbeitsergebnisse zu erhalten? Was bedeutet das für die Kernbelegschaften und für die Crowdworker? Wer sind die Crowdworker? Digitale Bohème oder digitale Tagelöhner?

Anhand konkreter Beispiele diskutieren wir Strategien von Gewerkschaft und Interessenvertretung, wie Crowdsourcing begleitet und gestaltet werden kann.

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

 030/3 62 04 – 1 31

 Kategorie B/1.031,40 €

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Crowdsourcing als neue Unternehmensstrategie
- ▶ Umsetzung anhand von konkreten betrieblichen Beispielen
- ▶ Möglichkeiten der Interessenvertretung, Crowdsourcing im Betrieb zu gestalten
- ▶ gewerkschaftliche Strategien im Betrieb und in der „Crowd“

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und an interessierte Beschäftigte – vor allem aus dem Engineering- und IT-Bereich, die sich mit dem Thema Crowdsourcing beschäftigen wollen.

SEMINARLEITUNG

Sophie Jänicke (Berlin)

Termine (Seminartyp 609)

09.02.–12.02.2014 BL00714 Berlin

NEU IM
PROGRAMM!

Psychische Belastungen und Stress im ITK- und Engineering-Bereich

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 060 52/89-156 Kategorie C/1.181,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Hohe Verantwortung und Leistungsdruck führen gerade in den Angestellten- und den Entwicklungsbereichen immer öfter zu Überlastungserscheinungen bei den Beschäftigten. Stress auslösende Faktoren und psychische Fehlbelastungen sind in den letzten Jahren stark gestiegen und nehmen weiter zu. Besonders Projektarbeit, der Einsatz von Informations- und Telekommunikationstechnik sowie eine ständige Erreichbarkeit führen zu einer Belastungssituation, die viele Beschäftigte krank macht. Mithilfe der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen hat der Betriebsrat Handlungsmöglichkeiten, um die Arbeitsbedingungen aktiv mitzugestalten.

Im Seminar reflektierst du, wie die Betroffenen für die Auswirkungen solcher Arbeitsbedingungen sensibilisiert werden können, und ergreifst Möglichkeiten, die Beschäftigten aktiv bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen mit einzubinden.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Belastungen und Beanspruchungen in ausgewählten Arbeitsbereichen
- ▶ Rechtsgrundlage Arbeitsschutzgesetz
- ▶ Vorgehensweisen zur Gefährdungsbeurteilung
- ▶ Mitbestimmung des Betriebsrats
- ▶ Mitwirkungsmöglichkeiten für die Beschäftigten
- ▶ Sensibilisierung der Betroffenen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried, Jonas Rauch

Termine (Seminartyp 627)

09.03.–12.03.2014 LX01114 Lohr

UMGANG MIT BURNOUT – FRAGEN DER ERKENNUNG – HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Burnout

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Spitzenleistung, Projektarbeit, Termindruck, ständige Einsatzbereitschaft – die Arbeitsverdichtung ist hoch und immer weniger Mitarbeiter(innen) sollen den steigenden Leistungsanforderungen gerecht werden. Das ist eine extreme und zunehmend massiver werdende Herausforderung für jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter ebenso wie für die Vorgesetzten. Wenn die Zeichen nicht rechtzeitig erkannt werden, droht häufig ein Burnout.

Der Begriff Burnout (oder „Ausgebranntsein“) bezeichnet einen andauernden Zustand von Erschöpfung, Überforderung und Druck mit sowohl körperlichen als auch seelischen, also psychischen Beschwerden bis hin zum absoluten Zusammenbruch. Werden keine Maßnahmen ergriffen, wird der Mensch krank, fällt für lange Zeit aus und verursacht damit hohe Kosten, die auf die Gesamtheit umgelegt werden. Hier ist betriebliches wie persönliches Handeln gefordert und unverzichtbar.

Termine (Seminarartyp 635)

29.06.–04.07.2014 SX12714 [Sprockhövel](#)

 § 37.6 BetrVG

 023 24/706–393

 Kategorie G/1.669,00 €

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Burnout – was ist das?
- ▶ Auslöser von Burnout
- ▶ (Früh-)Erkennungsmerkmale
- ▶ Phasen von Burnout
- ▶ Warnsymptome
- ▶ Auswirkungen auf die betroffene Person und deren Umwelt
- ▶ Handlungsmöglichkeiten: Was kann ich tun?
- ▶ Entwicklung präventiver Maßnahmen

METHODIK

Methodisch wird mit PowerPoint, Metaplan, Rollenspielen, Mindmap und Ressourcenbildung zur eigenen Handlungskompetenz gearbeitet.

ZIELGRUPPE

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsräte, die als Ingenieure/Ingenieurinnen, als IT-Beschäftigte oder als Projektverantwortliche arbeiten.

SEMINARLEITUNG

Eva-Maria Böttcher (Sprockhövel)

Meera Drude (Psychotherapeutin, Kommunikationstrainerin, Coaching)

NEU IM
PROGRAMM!

ARBEIT IN WISSENSBEREICHEN

Personalplanung im Spannungsfeld von Personalbemessung und Arbeitszeitgestaltung

 § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 060 52/89-156 Kategorie C/1.181,40 €

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Neue Modelle der Leistungserbringung und global verteilte Arbeiten über mehrere Zeitzeonen hinweg fordern weitgehende Flexibilität und konfrontieren die Beschäftigten mit tiefgreifenden Veränderungen in der Frage der Arbeitsintensität und der Lage der Arbeit.

War früher die Anwesenheit im Betrieb die Basis einer arbeitsvertraglichen Verpflichtung, so gilt heute – egal wie viel Personal wo tätig ist: „Hauptsache die Arbeit wird erledigt“. Schnell ist dabei der flexible Raum für den persönlichen Vorteil aufgebraucht und umfassende, belastende Verfügbarkeit greift um sich.

Die betriebliche Personalpolitik und die Arbeitsorganisation sind gefordert, diese Flexibilität im Sinne einer effektiven Personalplanung und Arbeitszeitregelung zu gestalten. Die Interessenvertretung muss sich fragen, wie ein Arbeitszeitrahmen und entsprechende Personalbemessung aussehen kann. Dabei sind die realen Auswirkungen dieser Entgrenzung von Arbeit den Anforderungen an gesunde Arbeit oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegenüberzustellen.

Im Seminar gehen wir den zahlreichen Möglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung und ihren Beteiligungsrechten nach. Du entwickelst Ziele für die Personal- und Arbeitsorganisation in Verbindung mit Fragen zu Umfang und Umgang mit Arbeitszeitkonten, Gleitzeit, Vertrauensarbeitszeiten und Mehrarbeit. Du konkretisierst deine Absicht, Zuschlüsse zu gestalten.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Flexibilität versus allgemeiner Verfügbarkeit und räumlicher Ungebundenheit
- ▶ Anforderungen realer Arbeitszeiten in Normalarbeitszeiten regeln
- ▶ Personalbedarfsplanung in der betrieblichen Arbeitsorganisation
- ▶ Mitbestimmung in der Betriebsverfassung und Möglichkeiten in Tarifverträgen, Arbeitszeit und Personalbemessung zu beeinflussen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried, Thomas Habenicht

Termine (Seminartyp 356)

01.06.–04.06.2014 LX12314 Lohr

NEU IM
PROGRAMM! § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 060 52/89-156 Kategorie C/1.181,40 €

NEUE ARBEITSFORMEN FÜR SOFTWAREENTWICKLUNG UND ENGINEERING

Lean-Methoden in ITK und Engineering

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Mit Lean-Methoden hat das Toyota-Produktionssystem die Arbeitsgestaltung in den Fabrikhallen erheblich geändert. Lean-Prinzipien wie Vermeidung von Verschwendung, Kanban, Standardisierung von Prozessen, visuelles Management oder Kennzahlensysteme werden vermehrt in der Softwareentwicklung übernommen.

Agile Methoden wie SCRUM verändern die Arbeitsweise von Entwicklerinnen und Entwicklern. Ziel ist eine erhöhte Kundenzufriedenheit, aber auch gleichzeitig eine erhebliche Kostensenkung. Mit Lean nehmen wir bei den Beschäftigten neben Chancen für eine bessere Arbeitsgestaltung auch Leistungsverdichtung und Gefahren einseitiger monotoner Arbeit wahr.

Um für die Beschäftigten die Chancen zu nutzen und Gefahren abzuwehren, ist eine Beteiligung des Betriebsrats bei der Einführung von Lean erforderlich. Im Seminar gehen wir deshalb der Frage nach, welche Philosophien hinter den Lean-Methoden stecken, ob und gegebenenfalls wie sie sich auf die Arbeit von Softwareentwicklerinnen/Softwareentwicklern und Engineers auswirken und wie Betriebsräte ihre Beteiligungsrechte effektiv einsetzen können.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Grundprinzipien von Lean-Methoden
- ▶ Lassen sich die Prinzipien aus der Fertigung auf die ITK- und die Engineering-Bereiche übertragen?
- ▶ agile Methoden – neue Anforderungen für die Beschäftigten
- ▶ Welche Auswirkung haben die Methoden auf die Beschäftigten in ITK und FuE?
- ▶ Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsräte
- ▶ Gestaltung von Betriebsvereinbarungen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried, Karl-Heinz Hageni

Termine (Seminartyp 355)

02.11.–05.11.2014 LX24514 [Lohr](#)

NEU IM
PROGRAMM!

§ 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX

060 52/89-156

Kategorie C/1.181,40 €

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND INTERESSENVERTRETUNG

Branchenentwicklung der ITK-Industrie

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Wie sieht es in der Branche heute aus? Ohne Zweifel hat sie eine wichtige Bedeutung für die technologische, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung nicht nur Deutschlands, sondern auch Europas. Doch bringt der Strukturwandel eine Verlagerung von Arbeitsplätzen durch Near- oder Offshoring sowie eine höhere Arbeits- und Gesundheitsbelastung mit sich. Darüber hinaus baut die Industrie ihre ITK-Kapazitäten aus, sodass Auswirkungen auf die Arbeitsplätze nicht ausbleiben.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Entwicklung der ITK-Branche in Deutschland. Wir betrachten die geschichtliche Entwicklung und analysieren die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie deren Auswirkungen auf die Beschäftigten dieser mit ca. 900 000 Beschäftigten mittlerweile zweitgrößten Branche in Deutschland. Du erschließt Handlungsmöglichkeiten von Interessenvertretungen für Arbeitnehmer(innen) und erarbeitest Lösungsansätze.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ von der „New Economy“ zur ITK-Branche 2014
- ▶ aktuelle wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- ▶ globale Vernetzung, Near- und Offshoring
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsbelastungen
- ▶ Bedeutung der ITK-Branche für die deutsche Wirtschaft
- ▶ ITK-Strategie der Bundesregierung
- ▶ Ausblick für die künftige Entwicklung
- ▶ rechtliche Grundlagen für arbeitnehmerorientierte Interessenvertretungen
- ▶ Erarbeitung von Lösungsansätzen

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder aus dem ITK- bzw. Engineering-Bereich.

SEMINARLEITUNG

Irmgard Seefried

Termine (Seminartyp 357)

27.07.–30.07.2014 LX03114 Lohr

NEU IM
PROGRAMM!

CRADLE TO CRADLE

Anders wirtschaften: einfach intelligent produzieren!

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Eine Welt ohne Müll? Fabriken, deren „Abwässer“ Trinkwasserqualität haben? Teppiche, die Raumluft reinigen? Innovative und bezahlbare Produkte, mit denen Unternehmen neue Märkte erschließen? „Das ist alles möglich!“ sagt Michael Braungart, Professor für Verfahrenstechnik und ehemaliger Greenpeace-Aktivist. Sein Konzept nennt er „Cradle to Cradle“ (von der Wiege zur Wiege).

Im Seminar reflektieren wir diesen Gegenentwurf zu einer Produktion ohne Rücksicht auf Umwelt und natürliche Ressourcen. Betriebliche und gesellschaftspolitische Handlungsmöglichkeiten für solche „Besser statt billiger“-Konzepte werden wir gemeinsam ausleuchten.

 BU-Freistellung ist angefragt

 069/66 93 – 25 08

 Preis auf Anfrage

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Einstimmung ins Thema: Ökologische Situation und Herausforderungen für eine zukunftsfähige Entwicklung
- ▶ Cradle to Cradle – das Konzept und die Erfahrungen
- ▶ betriebliche und gesellschaftspolitische Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten für eine intelligente und ökologisch verträgliche Produktion

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an betriebliche Interessenvertreter(innen) und interessierte Arbeitnehmer(innen), die ihre fachlichen Kompetenzen für Umweltthemen steigern und betrieblich einbringen wollen.

SEMINARLEITUNG

Petra Wolfram (Sprockhövel), Katja Hansen (EPEA),
Volker Podein (Lohr - Bad Orb)

Termine (Seminartyp 1018)

26.01.–28.01.2014 LH00514 Lohr

01.06.–04.06.2014 SE02314 Sprockhövel

A yellow sticky note with the text "NEU IM PROGRAMM!" written in black, handwritten-style capital letters.

CRADLE TO CRADLE

Netzwerker(innen)-Treffen

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Vertrauensleute, Betriebsräte, interessierte Arbeitnehmer(innen) und technische Expert(inn)en treffen sich, um sich über ihre Erfahrungen mit der betrieblichen Umsetzung von „Cradle to Cradle“-Konzepten auszutauschen.

Wir reden über „Best Practises“, aber auch über Widerstände und Zweifel.

Wir lassen Experten zu Wort kommen und geben Raum für Fragen und Anregungen.

Ziel ist es, ein gemeinsames C²C-Netzwerk in der IG Metall zu gründen.

i 069/66 93 – 25 08

€ Preis auf Anfrage

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Erfahrungsaustausch: „Cradle to Cradle“ in der Praxis
- ▶ Debatte von Erfolgskriterien und Widerständen
- ▶ Anforderungen und konkrete Verabredungen für eine ausstrahlungsfähige Weiterarbeit zu dem Thema
- ▶ Bilanz des Treffens und Raum für Kontakte und Anregungen.

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Kolleg(inn)en, die Erfahrungen mit der betrieblichen Umsetzung des Konzeptes „Cradle to Cradle“ haben.

SEMINARLEITUNG

Petra Wolfram (Sprockhövel), Katja Hansen (EPEA)

Termine (Seminartyp 1018)

04.06.–04.06.2014 SE17314 Sprockhövel

NEU IM
PROGRAMM! § 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX 069/66 93 – 25 08 Preis auf Anfrage

CRADLE TO CRADLE

Betriebsratsarbeit und Ökologie

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Besser statt billiger produzieren – innovativ, sozial und ökologisch nachhaltig!
Betriebsräte können dafür ihre Gestaltungsmöglichkeiten nutzen.

Im Seminar erfährst du Näheres über das Konzept „Cradle to Cradle“ (von der Wiege zur Wiege) und lernst die Werkzeuge für eine betriebliche Umsetzung kennen. Wir untersuchen den rechtlichen Handlungsrahmen und analysieren Fallbeispiele. Gemeinsam mit Expert(inn)en entwickeln wir erste eigene Ansätze für ein erfolgreiches Betriebsratshandeln, das auf eine ökologische Umsteuerung der Produktion ausgerichtet ist.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Betriebsratshandeln und Ökologie – rechtliche Grundlagen
- ▶ Konzept „Cradle to Cradle“: Ziele, Ansatzpunkte und Erfahrungen
- ▶ „Cradle to Cradle“ in den Betrieb bringen – Werkzeuge für die betriebliche Praxis
- ▶ Erfahrungsaustausch mit Expert(inn)en zum Thema

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Betriebsratsgremien.

SEMINARLEITUNG

Petra Wolfram (Sprockhövel), Katja Hansen (EPEA)

Termine (Seminartyp 1018)

04.06.–06.06.2014 SE07314 Sprockhövel

PERSÖNLICHE BERUFLICHE WEITERBILDUNG IN DER IG METALL

Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium

 BU-Gesetze einzelner Bundesländer 069/6693 – 2308 Kategorie A

WISSEN – KÖNNEN – HANDELN

Der Beginn eines Studiums wirft viele Fragen bzw. Unsicherheiten auf, die in diesem Seminar aufgegriffen und aus dem Weg geräumt werden. Als Schlüssel zum Erfolg und als Garant für einen guten Studienfortschritt gilt ein selbstgesteuertes und zielgerichtetes Lernen. Das wiederum erfordert geeignete Methoden und Strategien:

Wie können diese aussehen? Was ist kompetentes Lernen im Studium? Wie kann ich mich motivieren? Wie bereite ich mich auf Klausuren und Prüfungen vor? Wie schaffe ich es, das zeitintensive Studium zu bewältigen, ohne dabei die eigenen Interessen und Ansprüche aus dem Auge zu verlieren?

Ziel ist eine Einführung in das Thema „Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium“.

Es werden Hilfestellungen zu Themen, wie Bewältigung von großen Mengen Lernstoff, Fakten Lernen, Arbeitsorganisation, Studienplanung, Zeiteinteilung, Prüfungsvorbereitung und Lernmotivation beim wissenschaftlichen Arbeiten angeboten. Ausgehend von den eigenen Lernerfahrungen und -ressourcen werden verschiedene Lernstrategien und -techniken vorgestellt, erprobt und deren Einsatz im Hochschulalltag diskutiert. Die Eigenaktivität der Teilnehmenden steht im Vordergrund, so dass das selbst gesteuerte Lernen für Studium und Beruf handlungsorientiert und individuell ausgebaut werden kann.

THEMEN IM SEMINAR

- ▶ Lernbedürfnisse analysieren
- ▶ Lernvoraussetzungen und Ressourcen klären
- ▶ Lernroutinen bewusstmachen
- ▶ Anregung eines gezielten effektiven Lernstrategie-einsatzes
- ▶ Lernkompetenzen ausbauen und optimieren
- ▶ Studium und IG Metall wie und wo passt das zusammen?
- ▶ Studienfinanzierung

ZIELGRUPPE

Dieses Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die ihr eigenes Lernen optimieren wollen und AV und Betriebsräte, die sich der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Fachkräfte im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen.

SEMINARLEITUNG

Dr. Evelyn Krauß,
Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand, Res. Angestellte,
IT, Studierende

Termine (Seminartyp 727)

09.07.–11.07.2014 LH07814 Lohr

Anhang

Die IG Metall-Bildungszentren

Qualität tut gut!

Alle Bildungszentren sind qualitätstestiert nach LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung).

Der Wohlfühlfaktor

Zeitgemäße Unterbringung und ein attraktives Freizeitangebot zur körperlichen und geistigen Entspannung garantieren angenehme Seminartage.

Top-Technik

Aktuelle Materialien, gezielter Medieneinsatz und neue Methoden vermitteln Seminarinhalte auf der Höhe der Zeit.

Raus aus dem Alltag

Neue Ideen und attraktive Freizeitangebote in reizvoller Umgebung: So macht der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen richtig Spaß!

Die Kompetenzpartner

Die Bildungszentren sind Ansprechpartner der örtlichen Verwaltungsstellen und der zentralen Bildungsarbeit der IG Metall. Durch die enge Zusammenarbeit sind die Bildungszentren auf dem Laufenden über die aktuellen Themen der aktiven Betriebsratsarbeit in Betrieb und Region.

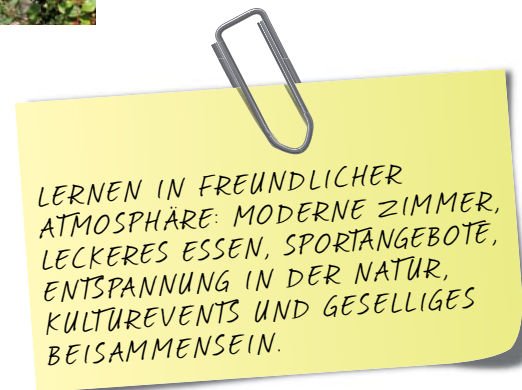
Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung IG Metall-Bildungszentrum Lohr · Bad Orb



Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 0 60 52/89 – 0
Fax: 0 60 52/89 -101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de
www.bildung-beratung.igm.de



Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 0 93 52/5 06 – 0
Fax: 0 93 52/5 06 – 121
E-Mail: lohr@igmetall.de
www.bildung-beratung.igm.de



**Mittendrin statt aussen vor
IG Metall-Bildungszentrum Berlin**



Am Pichelssee 30
13595 Berlin
Telefon: 0 30/3 62 04 – 0
Fax: 0 30/3 62 04 – 100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
www.pichelssee.igmetall.de

**Ansprechpartner für viele Branchen
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen**



Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 0 52 73/36 14 – 0
Fax: 0 52 73/36 14 – 13
E-Mail: WBS@igmetall.de
www.bs-wbs.igmetall.de



**Wir geben Visionen einen Raum
Kritische Akademie Inzell**

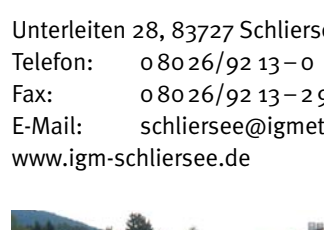
Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 0 86 65/9 80 – 0
Fax: 0 86 65/9 80 – 555
E-Mail: info@kritische-akademie.de
www.kritische-akademie.de

**Aus der Praxis – für die Praxis
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel**



Otto-Brenner-Str. 100
45549 Sprockhövel
Telefon: 0 23 24/7 06 – 0
Fax: 0 23 24/7 06 – 330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
www.igmetall-sprockhoevel.de

**Auf die Bedürfnisse der Jugend eingerichtet
IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee**



Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 0 80 26/92 13 – 0
Fax: 0 80 26/92 13 – 2 99
E-Mail: schliersee@igmetall.de
www.igm-schliersee.de




Hinweise für die Seminar-Teilnahme

Wer kann an den Seminaren teilnehmen?

An den Seminaren können alle interessierten Beschäftigten (auch nicht in der IG Metall organisierte) teilnehmen.

Freistellung oder Urlaub?

Für Betriebsratsmitglieder erfolgt die Freistellung gemäß § 37 Abs. 6 BetrVG: Es werden Kenntnisse vermittelt, die für die Arbeit von Betriebsräten erforderlich sind, um ihre Aufgaben sach- und fachgerecht bearbeiten zu können. Alle anderen können gemäß Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer bzw. gemäß Bildungsurlaub einzelner Tarifverträge teilnehmen. Infos dazu erhalten Sie in der zuständigen IG Metall Verwaltungsstelle. Unter diesem Zeichen sind die Freistellungsregeln zu den jeweiligen Seminaren angegeben: .

Wer trägt die Kosten für das Seminar?

Die Kosten für Betriebsratsmitglieder trägt gemäß § 40 BetrVG in Verbindung mit § 37 Abs. 6 BetrVG der Arbeitgeber. Für Teilnehmer nach einem Bildungsurlaubsgesetz trägt die IG Metall für ihre Mitglieder die Kosten. Nichtmitglieder tragen die Kosten selbst.

Wo kann die Anmeldung erfolgen?

Über die örtlich zuständige IG Metall Verwaltungsstelle oder im Internet unter

→ www.igmetall.de/bildung.

Gibt es weitere Seminare der IG Metall und wo bekomme ich Informationen darüber?

Das gesamte Angebot der IG Metall ist im Bildungsprogramm 2014 (erhältlich in der IG Metall Verwaltungsstelle) dargestellt. Aktuelle Hinweise und Termine, weitere Seminare und Informationen zu den IG Metall-Bildungszentren finden Sie im Internet unter

→ www.igmetall.de/bildung.

→ Darüber hinaus bieten wir für spezielle Gruppen und Gremien maßgeschneiderte Seminare bzw. Seminarreihen nach Vereinbarung an.



BILDUNG BEI DER IG METALL: SCHLÜSSEL ZUM ERFOLGREICHEN HANDELN

Viele gute Gründe für die Seminare bei der IG Metall

**► Wir sind die Experten**

Interessenvertretung ist unsere Aufgabe. Wir kennen uns bei schwierigen Fragen aus, verhandeln Tarifverträge, entwickeln und begleiten Betriebsvereinbarungen und kämpfen zusammen mit den Beschäftigten vor Arbeitsgerichten um die Durchsetzung ihrer Rechte.

► IG Metall im Betrieb

Interessenvertretung nach dem Betriebsverfassungsgesetz hat Grenzen. Wir informieren über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der IG Metall und haben überall kompetente Ansprechpartner vor Ort. Mit 2,3 Millionen Mitgliedern ist die IG Metall eine starke Gemeinschaft, die bei der Betriebsratsarbeit unterstützt und schützt.

► Die Praxis steht im Mittelpunkt

Theoretisches Wissen ist unverzichtbar. In Verbindung mit der Praxis kann sich dieses Wissen zu Können und Handeln entfalten. Die Erfahrungen der Seminarteilnehmer sind die Grundlage unserer Bildungsarbeit. Wir bieten keine Patentlösungen, sondern wir unterstützen bei der Entwicklung von Initiativen und Strategien für die jeweilige Situation und Problemlage.

► Betriebliche Praxis im gesellschaftlichen Kontext

Allgemeine ökonomische Entwicklungen, politische Vorgaben und Initiativen haben Einfluss auf die Arbeit im Betrieb. Probleme der Arbeitsgestaltung sind nicht allein durch betriebliche Maßnahmen zu lösen. Wir diskutieren in Zusammenhängen und eröffnen Perspektiven.

► Wir leisten Maßarbeit

Unsere Betriebsräte kommen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsgebieten. Sie sind Kaufmännische Angestellte oder Dreher, Ingenieurinnen oder Stahlwerker, Kfz-Mechatroniker, Schreinerin oder Programmierer. Für besondere Bedürfnisse, für Personengruppen und Betriebsratsgremien bieten wir Seminar-

konzepte nach Maß. Intensiv und abgestimmt auf ihre ganz besondere Situation.

► Wir nehmen uns Zeit

Gesetze und Verträge sind Werkzeuge für Betriebsräte. Wir vermitteln Hintergründe, Zusammenhänge und Anwendungsgebiete dieser Werkzeuge. Wir nehmen uns Zeit, den Umgang damit zu üben. Verstehen macht Spaß und gibt Sicherheit für die betriebliche Praxis.

► Wir bieten Raum für persönliche Entwicklung

Fachwissen allein reicht nicht aus. Im Team arbeiten, präsentieren, argumentieren und verhandeln – all das gehört zur Betriebsratspraxis. In einer kollegialen Atmosphäre vermitteln wir in unseren Seminaren diese Kompetenzen.

► Mit uns entstehen Netzwerke

Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen über vergleichbare Situationen im Betrieb, über Konflikte mit dem Arbeitgeber und über gute Lösungen macht Mut und stärkt für die eigene Betriebsratsarbeit. Wir fördern fachgruppenspezifische Netzwerke, beispielsweise Kfz-Handwerk, Textil- oder Stahlindustrie. Das hilft, wenn es einmal schwierig wird.

Da ist mehr drin! Bildungsprogramm der IG Metall 2014



Das ganze Programm in zwei Teilen: Zur besseren Übersichtlichkeit sind unsere Bildungsangebote in zwei Heften:

- ▶ Das Heft „Für Aktive in Betrieb und Gesellschaft“ beinhaltet alle Seminare für interessierte Beschäftigte, betriebliche Interessenvertreter und Multiplikatoren nach Bildungsurlaubsgesetz und § 37.7 BetrVG.
- ▶ Das Heft „Für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen“ enthält alle Seminare nach § 37.6 und § 96.4 SGB IX.

Das komplette Bildungsprogramm und aktuelle Bildungsthemen sind im Internet zu finden mit ständig aktualisierten Terminen, Suchmasken zur Seminarwahl und weiteren Infos zu den Seminaren → www.igmetall.de/bildung



Impressum

IG Metall Vorstand
Ressort Angestellte, IT und Studierende
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main

Deine Ansprechpartner(innen) beim Vorstand der IG Metall zur Seminarorganisation und zu maßgeschneiderten Angeboten



Fragen zur Seminarorganisation

Tom Kehrbaum
Tel. 069/6693 – 2563, Fax – 2467,
E-Mail: Tom.Kehrbaum@igmetall.de

Claudia Kaczmarek
Tel. 069/6693 – 2510, Fax – 2467,
E-Mail: Claudia.Kaczmarek@igmetall.de

Ansprechpartnerin für Ingenieure/Ingenieurinnen und technische Experten/Expertinnen

Vanessa Barth
Tel. 069/6693 – 2693, Fax – 80 26 93,
E-Mail: Vanessa.Barth@igmetall.de

Ansprechpartnerin für Kaufmännische Angestellte

Carina Veit
Tel. 069/6693 – 2219, Fax – 80 22 17
E-Mail: Carina.Veit@igmetall.de

Ansprechpartner für ITK

Juan-Carlos Rio Antas
Tel. 069/6693 – 25 24, Fax – 80 25 24,
E-Mail: Juan-Carlos.Rio-Antas@igmetall.de

Ansprechpartnerin für Studierende

Stefanie Geyer
Tel. 069/6693 – 2308,
E-Mail: Stefanie.Geyer@igmetall.de

Hier sind die Seminare auch zu finden:

www.itk-igmetall.de

www.engineering-igmetall.de

www.hochschulinformationsbuero.de